

WSB-Verkaufsstellen Oberentfelden und Gränichen schliessen



Bild: Markus Schenk

Billette und Abonnemente für den öffentlichen Verkehr werden zunehmend über neue, digitale Kanäle gekauft. Aufgrund dieser Entwicklung wird Aargau Verkehr im 4. Quartal 2019 das Verkaufstellennetz anpassen.

● **Oberentfelden/Gränichen** Im 4. Quartal werden damit die Verkaufsstellen Gränichen und Oberentfelden Engelplatz geschlossen. Als Ersatz für Gränichen bietet sich Suhr an bzw. für Oberentfelden Engelplatz bietet sich Muhen oder Aarau an, schreibt die AVA. Peter Stirnemann, Gemeindevorsteher von Gränichen, bedauert diese Vorhaben: «Der Gemeinderat versteht die Situation, wertet diese Schliessung jedoch als Verlust für die Gemeinde Gränichen und für die Bevölkerung». Ein verändertes Kundenverhalten sowie die zunehmende Digitalisierung bewirken auch im öffentlichen Verkehr grosse Veränderungen. Eine davon betrifft den Fahrausweisverkauf. Die Kundinnen und

Kunden des öffentlichen Verkehrs kaufen die Fahrausweise zunehmend online, sei es via Website oder via App. Dadurch nehmen die Verkaufszahlen an den bedienten Verkaufsstellen ab. Aufgrund dieser Entwicklung erfolgt nun eine weitere Optimierung des Verkaufstellennetzes, die schon seit etlichen Jahren begonnen hat.

Neue Verkaufskanäle bei Aargau Verkehr Mit dem Ende November lancierten Abo-Shop können Abonnemente rund um die Uhr einfach und bequem von zuhause oder unterwegs gekauft und verlängert werden. Mit Faircity steht den Fahrgästen zudem eine komfortable App für Einzelfahrten zur Verfügung. Michael Naef, Leiter Markt- und Unternehmensentwicklung bei Aargau Verkehr, erklärt: «Die digitale Entwicklung schreitet rasant voran. Mit den neuen Kanälen folgt Aargau Verkehr den sich ändernden Kundenbedürfnis-

sen und nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung».

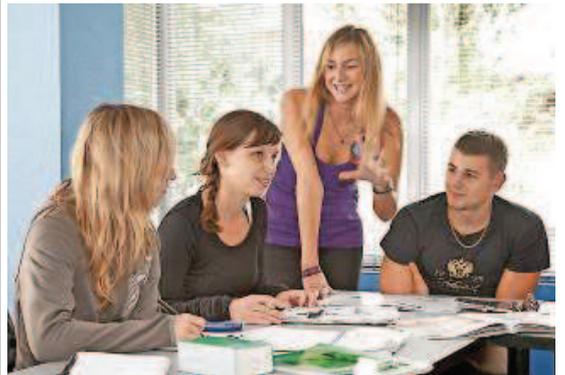
Auswirkung auf Verkaufsstellen vor Ort Diese Entwicklung hat jedoch auch Schattenseiten. Durch die Verlagerung des Billettkaufs sinken die Umsätze an den örtlichen Verkaufsstellen, d.h. die Kostendeckung dieser Dienstleistung sinkt. Aargau Verkehr erweiterte an den bestehenden Verkaufsstellen vorausschauend das Sortiment mit weiteren Dienstleistungen (Kiosk, Post, Gemeindedienstleistungen). Severin Rangosch, CEO Aargau Verkehr erläutert: «Wir wollen diese Dienstleistung weiterhin anbieten, jedoch nur unter Berücksichtigung der Kostendeckung. Dies ist unsere Verantwortung gegenüber unserem Besteller und nicht zuletzt unseren Steuerzahlern».

Rangosch weiter: «Der Kostendruck nimmt auch im Kanton Aargau zu. Deshalb werden seit Jahren alle bestehenden Verkaufsstellen sporadisch und eingehend analysiert bezüglich Umsatz, Potential und Kostendeckung. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben nun entschieden, das Verkaufstellennetz im Wynental und Suhrental und je eine Verkaufsstelle zu reduzieren».

Umsetzung erfolgt sozialverträglich Für das Personal werden für die Umsetzung sozialverträgliche Lösungen gesucht. Den direktbetroffenen Mitarbeitenden werden mehrheitlich Einsätze in anderen Verkaufsstellen angeboten. Härtefälle können weitgehend mittels Pensionierungen und natürliche Fluktuationen vermieden werden, dennoch können Kündigungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. **ZVG**

BIKU Sprachreisen

Sprachen lernen mit Freude



Das Erlernen einer Fremdsprache wird auf der Sprachreise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bild: Jürg

Seit 1986 ist BIKU Languages AG in Aarau spezialisiert auf Sprachreisen. Das Familienunternehmen weiss, wie das Lernen einer Sprache zur Freude wird. Dafür arbeitet BIKU weltweit mit über 80 eigenständig geprüften Sprachschulen und garantiert jedem Kunden, von Jung bis Alt, eine bedürfnisgerechte Ausbildung.

● **Aarau** Des einen Freud, des anderen Leid – die Rede ist von Fremdsprachen. Aber es gibt eine Lösung, die allen zusagt: eine Sprachreise. So wird das Erlernen einer Fremdsprache zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dies versteht BIKU Languages seit über 30 Jahren und hat sich so zum Sprachreiseprozessionisten etabliert. «Eine Sprache lernt man am Besten in ihrer natürlichen Umgebung und an einem Ort, wo es einem gefällt», meint die Geschäftsführerin Nicole Werder-Rupp. «BIKU arbeitet ausschliesslich mit ausgewählten Sprachschulen. Unsere Berater kennen die Schulen persönlich und besuchen diese regelmässig.»

Das Kursangebot ist vielseitig: Von Jugendsprachkursen, allgemeinen Sprachkursen, Examenkursen, Businesskursen sowie Study&Work, bis zu Sprachkursen für ältere Teilnehmende, erstellt BIKU für alle Interessenten ein persönliches Kursangebot. Kombiniert mit Freizeitaktivitäten nach Wunsch, wird die Sprachreise zum individuellen Highlight.

Dass BIKU nicht nur für Fremdsprachen-Neulinge die richtige Adresse ist, zeigt das neue Study&Work-Angebot als Residence Manager in Bristol. Eine gute Chance, um während 6 Wochen Arbeitserfahrung in England zu sammeln und die eigenen Englischkenntnisse zu verbessern. Weitere Informationen unter www.biku.ch.

Kontakt

BIKU Languages AG
Vordere Vorstadt 8
5001 Aarau
www.biku.ch
Telefon 062 822 86 86

Ostermarkt in Schlossrued

59 Stände am Ostermarkt der Landfrauen



Ruth Bolliger, Sarah Götschmann und Lisabeth Müller gaben Auskunft. Bild: Martin Zürcher

● **Schlossrued** Gleich zu dritt gaben Ruth Bolliger, Sarah Götschmann und Lisabeth Müller Auskunft. Der Tenor war eindeutig «Wir hören nur Komplimente». Die verschiedenen Landfrauen-Teams hatten aber auch wirklich wieder ganze Arbeit geleistet. Mit Osterschmuck verschönert präsentierte sich der Markt – den Winter über hatten die Landfrauen Tulpen als Tischdekoration angefertigt. Insgesamt waren 59 Stände aufgebaut und es war wie jedes Jahr ein umfangreiches Angebot, das zur Auswahl stand. Von der Ansichtskarte bis hin zum genähten Znü-

nisäckli gab es alles, was das Herz begehrt. Im Foyer der Mehrzweckhalle roch es verführerisch nach frischgebackenen Waffeln und in der Halle selber wurde das traditionelle Mittagessen, Geschnetzeltes mit Kartoffelstock und einer Gemüsebeilage, serviert. Auf dem Platz gab es zudem Fischkusperli und die obligaten Grillbrat-



Die Landfrauen waren kräftig am Waffelnbacken

würste durften auch nicht fehlen. «In zwei Jahren können wir das 20-Jährig feiern», sagte Lisabeth Müller. Man wird sehen, was sich die fleissigen Landfrauen für ihre Geburtstagsfeier einfallen lassen. **TIZ**



Eier schön verziert, wie viele das nach in Erinnerung an vergangene Zeiten haben



Diese kleinen Osterhäschchen erfreuten alleine schon mit ihrem Auftritt die Besucher

Kapo warnt erneut vor «falschen Polizisten»

● **Aargau** Bei der Kantonspolizei gingen innert Wochenfrist gegen 30 Meldungen über Betrugsversuche am Telefon ein. Von der Betrugsmasche des falschen Polizisten waren vorwiegend Seniorinnen und Senioren betroffen. Die Kantonspolizei warnt vor diesem Phänomen und rät, kein Geld oder Wertsachen an Unbekannte zu übergeben.

In den letzten sieben Tagen hatten es die unbekannteren Hochdeutsch sprechenden Anrufer auf Personen aus Rekingen, Magden, Schwaderloch, Küttigen und weitere Gemeinden im Kanton Aargau abgesehen. Mehr als zwei Dutzend betrügerische Anrufe mit der gleichen Vorgehensweise gingen dort ein. Die falschen Polizisten, die sich nach Wertsachen oder Geld erkundigten, hatten keinen Erfolg. Die Angerufenen, mehrheitlich Seniorinnen und Senioren, zeigten sich misstrauisch und gaben richtigerweise am Telefon keinerlei Auskunft über ihre finanziellen Verhältnisse. **TIZ**

Die Kantonspolizei empfiehlt Geben Sie unbekanntenen Personen keine Informationen zu ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen.

- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an Unbekannte.
- Prüfen Sie, ob Sie einen Telefonbucheintrag benötigen.
- Melden Sie verdächtige Anrufe sofort der Polizei (Notruf 117).

Mehrere hundert Fälle im 2018 Wie die Kantonspolizei Aargau anlässlich der Jahresmedienkonferenz im Januar 2019 bekannt gab, verzeichnete sie im letzten Kalenderjahr über 400 solcher betrügerischen Anrufe von falschen Polizisten. **PD**

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Bananencurry mit Poulet und Reis

für 4 Personen

| | |
|-------------|--------------------------------|
| 240 g | Salz, Pfeffer aus der Mühle |
| Basmattreis | |
| 300 g | Pouletgeschnetzeltes |
| 1 TL | Sonnenblumenöl |
| 1 | Zwiebel, fein geschnitten |
| 1 EL | Currypulver |
| 1 | Chili, in feinen Streifen |
| 1 dl | Bouillon |
| 2 | Bananen |
| 2,5 dl | Kokosnussmilch |
| 60 g | Cashewnüsse |
| | Korianderblätter nach Belieben |

Zubereitung

Viel Wasser aufkochen und salzen. Reis begeben und ca. 15 Min. garen. Geschnetzeltes im heissen Öl braten. Zwiebeln, Chili und Curry begeben und mitbraten. Mit Bouillon ablöschen und ca. 10 Min. kochen. Bananen schälen, in dicke Stücke schneiden und mit Kokosnussmilch dazugeben. Alles erhitzen. Cashewkerne ohne Fett in beschichteter Pfanne rösten. Einige Korianderblätter zum Curry geben. Kochwasser abgessen und den Reis mit den Cashewkernen und dem Curry anrichten.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitung: ca. 25 Minuten

